

Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben
Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben
Band: - (1959)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



3. Schweizerische Import - Messe 1959 22. bis 31. Mai Zürich-Hallenstadion

Die Spezial-Messe für Konsumgüter

Über 100 Aussteller zeigen etwa 300 Artikel oder Artikelgruppen von über 200 ausländischen Firmen aus 14 Ländern

Erstmals in der Schweiz ist das Kugelhaus von Dr. Ina Ludowici, samt Inneneinrichtung, zu sehen.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09.30 bis 20.00 h
Samstag 09.30 bis 22.00 h
Sonntag 10.30 bis 20.00 h

Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 1.65

Kinder Fr. .80

Tram: Nr 7, 11, 14 ab Hauptbahnhof od. Central



LICHT KRAFT TELEPHON

BAU VON SCHALTANLAGEN / TRAFOSTATIONEN / BELEUCHTUNGSKÖRPER



ZÜRICH 1

Filialen: Glatfbrugg, Industriest. 32, Tel. 93 66 47

Kloten, Zürcherstr. 405, Tel. 93 72 17

Der leistungsfähige Betrieb

für gediegene Malerarbeiten

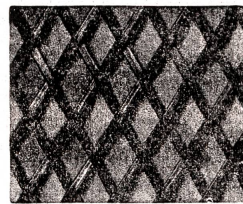
in repräsentativen Bauten



S. BARENHOLZ · ZÜRICH

Zwinglistrasse 21

Telephon 25 52 11



Ziergitter

für Radiatorenverkleidungen usw.

in Messing und Aluminium

In allen Farben erhältlich.

Drahtgeflechte

Gitter

Siebe

Drahtwaren

Metallwarenfabrik Dietikon AG.

Tel. 91 83 02 DIETIKON

Zweigbetrieb: Militärstrasse 94

Tel. (051) 25 25 02 ZÜRICH 4

Der Diamant unter den Mineralwässern

Wenn Eptinger ein Diamant unter den Mineralwässern ist, so nicht nur wegen seines erfrischenden, herrlichen Geschmacks, sondern auch, weil es der Gesundheit dient. Wer Eptinger trinkt, verbindet tatsächlich das Angenehme mit dem Nützlichen! Zahlreiche ärztliche Atteste, die sich auf langjährige Erfahrung stützen, erhöhen die gesundheitsfördernde Wirkung einer Trinkkur bei Nieren- und Blasenleiden, katarrhalischen Magen- und Darmkrankheiten wie auch bei Stoffwechselstörungen und Kreislaufkrankheiten.

Wertvoll ist Eptinger vor allem wegen seiner diuretischen (wassertreibenden) Wirkung, welche den Körper entschlackt, und wegen seines hohen Gehaltes an Kalzium, das die Schleimhautentzündungen der Harnwege und des Magen-Darm-Kanals heilen hilft. Da Eptinger kein Kochsalz enthält, ist es das bevorzugte Getränk all jener, denen der Arzt eine kochsalzfreie Diät verordnet hat.

Merken wir uns für den täglichen Gebrauch, daß Eptinger verdauen hilft. Eptinger nützt der Linie!

Ein modernes Mineralwasser

Wie soll ein Mineralwasser, das seit Jahrhunderten unverändert dem Felsen entspringt, plötzlich «modern» werden? Ist denn nicht der immer gleichbleibende Mineralgehalt der Quelle geradezu Symbol der Konservativen?

Gewiß, der Mineralgehalt und die einzigartige bakteriologische Reinheit dieses Wassers sind all die Jahre unverändert geblieben. Aber trotzdem liegt ein weiter Weg zwischen dem Wasser, das hoch über dem Juradörfchen Eptingen am Fuße einer steilen

Felswand entspringt und noch im Mittelalter als kleiner Bach zu Tale rann — und dem Produkt, das Ihnen die freundliche Serviertochter oder die aufmerksame Gattin heute irgendwo im Schweizerland auf den Tisch stellt.

Der große Unterschied zwischen dem «Damals» und dem «Heute» liegt in der Technik der Gewinnung und der Flaschenabfüllung dieses herrlichen Mineralwassers. Die Kunst besteht darin, es ebenso quellklar und rein auf Ihren Tisch zu bringen, wie es dem Felsen entspringt.

Glitzernde Flaschen

Ein Blick in die hellen, weiten Räume der Mineralquelle Eptingen AG würde Sie in Staunen und Begeisterung versetzen. Auf spiegelblanken Böden stehen riesige Maschinen, die vor Sauberkeit glänzen, und endlose Reihen von glitzernden Flaschen wandern auf langen Förderbändern in raschem Rhythmus von einer Anlage zur andern. Die absolute Naturreinheit des unweit der Fabrik gewonnenen Mineralwassers bleibt hier vollständig erhalten. Die Flaschen werden gründlich gereinigt und zum Schluß noch mit ozonhaltigem Frischwasser ausgespült. Das Ozon wird in eigener Anlage gewonnen. Sie wissen ja, daß es eine besonders reine und bakterientötende Form des lebenswichtigen Sauerstoffgases ist.

Wie entsteht eigentlich ein Mineralwasser?

Unzählige Quellen sprudeln aus dem schweizerischen Boden, und doch gibt

es nur ganz wenige Mineralquellen. Welche besonderen Bedingungen müssen denn erfüllt sein? Das Eptinger zum Beispiel entspringt an jener Stelle, wo die Nordstirn des Kettenjuras sich auf den Südrand des Basler Tafeljuras aufschiebt. Eine geologische Nahtstelle von erster Bedeutung also im Aufbau des ganzen Juras!

Der besondere Gips- und Kalziumreichtum dieser Felsen verleiht dem Eptinger seinen speziellen, von der Natur komponierten unveränderlichen Mineralgehalt.

Diese Felsen aber sind Zeugen eines vorweltlichen, tropischen Meeres — es sind die aufgefalteten Sedimente aus einer Zeit, da unser Planet nur von Sauriern und gigantischen Reptilien bevölkert war... 200 bis 300 Millionen Jahre vor dem Erscheinen des ersten Menschen.

Die chemische Analyse

interessiert vor allem Aerzte und Chemiker, doch mag es auch dem Laien Vergnügen machen, die ansehnliche Zahl von Elementen und Verbindungen zu betrachten, die er mit jedem Schluck Eptinger — allerdings nur in sehr kleinen Mengen — zu sich nimmt:

	mg/Liter
Natrium	5,78
Kalium	0,84
Kalzium	308,14
Magnesium	21,94
Eisen	0,16
Chlorid	2,6
Nitrat	1,95
Sulfat	694,15
Hydrogencarbonat	176,9
Kieselsäure	4,91

Die bakteriologische Reinheit ist erstaunlich. Amtlich der Quelle entnommene Wasserproben erweisen sich als vollständig bakterienfrei. Für diese ungewöhnliche Reinheit spricht der Umstand, daß das Einzugsgebiet der Quelle ganz unbewohnt, größtenteils bewaldet ist und wenig begangen wird. Die Quelle wird tief im Bergesinnern gefaßt.

Vom Frauenstimmrecht

Ueber den Geschmack läßt sich zwar nicht streiten, doch kann man darüber abstimmen. Und eine Abstimmung ganz großen Stils — mit weit größerer Beteiligung als bei jeder eidgenössischen Wahl, ist in der Schweiz ständig im Gange. Wenn Sie ein Eptinger bestellen oder einkaufen, stimmen Sie für Eptinger, und da jährlich viele Millionen für Eptinger stimmen — die Stimmfächerinnen eingeschlossen, denn hier sprechen nicht nur die Männer mit — darf man wohl behaupten, daß Eptinger eines der beliebtesten und bekömmlichsten Mineral- und Tafelwässer ist.

Aus dieser Bevorzugung spricht aber auch das Vertrauen darauf, daß dieses edle Geschenk der Natur wirklich in seiner ganzen quellklaren Reinheit auf den Tisch kommt... eine Leistung, die durch peinliche Sauberkeit, ständige Kontrollen, durch den Einsatz moderner Sterilisationsmethoden und neuester Apparaturen erzielt wird. Alle Metallteile, die das Wasser berühren, sind aus hochglanzpoliertem rostfreiem Stahl gearbeitet!

Auch die Mode redet beim Konsum von Eptinger ein Wortchen mit, denn immer häufiger wird im Heim- und Restaurant statt Siphon ein Eptinger Mineralwasser zum Wermut und «Gespritzten» aufgestellt. Zur Bereitung von Bowlen und zum Verdünnen von selbstgepreßtem Fruchtsaft ist es herrlich.

Mit Früchten aus dem Süden

In Sissach, dem Sitz der «Mineralquelle Eptingen AG», entspringt eine weitere Quelle mit Eigenschaften, die denen das Eptinger Wassers sehr ähnlich sind. Durch Zugabe von hochwertigen reinen Fruchtsäften und Zucker werden daraus in den modernen Anlagen von Sissach herrlich munde und bekömmliche Tafelgetränke geschaffen: «Pépita» mit Grapefruitsaft, «Toco» mit Orangensaft und «Cacadu» mit Ananassaft.

Feinlichste, blitzende Sauberkeit und Sorgfalt herrschen auch hier. Nach gründlichster Reinigung in imposanten, vollautomatischen Maschinen werden die Flaschen mit Ozon vom letzten Keime befreit und wandern — automatisch vorwärts bewegt — unter intensiven Ultraviolettstrahlern zur Abfüllung und hermetischen Verschließung.

Ultraviolett, das kurzweilige, keimtötende Licht der Bergeshöhen, kann ja auch künstlich erzeugt werden, was jeder braungebrannte glückliche Besitzer einer «Höhensonne» weiß.

Diese Fruchtsaft-Mineralwässer werden im Restaurant wie auch am Familientisch heute immer mehr getrunken, weil sie Wohlgeschmack und gesundheitsfördernde Eigenschaften aufs angenehmste verbinden.

Und nun laden wir Sie ein,

nicht nur unser Eptinger und die Fruchtsaft-Mineralwässer zu verlangen, sondern uns zu besuchen, um mit eigenen Augen zu sehen, was diese Zeilen Ihnen beschreiben wollten.

Sie lernen dabei auch ein schönes und noch wenig bekanntes Stück Heimat kennen — den Basler Jura, von eigenem Reiz und Zauber zu jeder Jahreszeit!

Verlangen Sie ausdrücklich Eptinger



Eptinger

ein Diamant unter den Mineralwässern

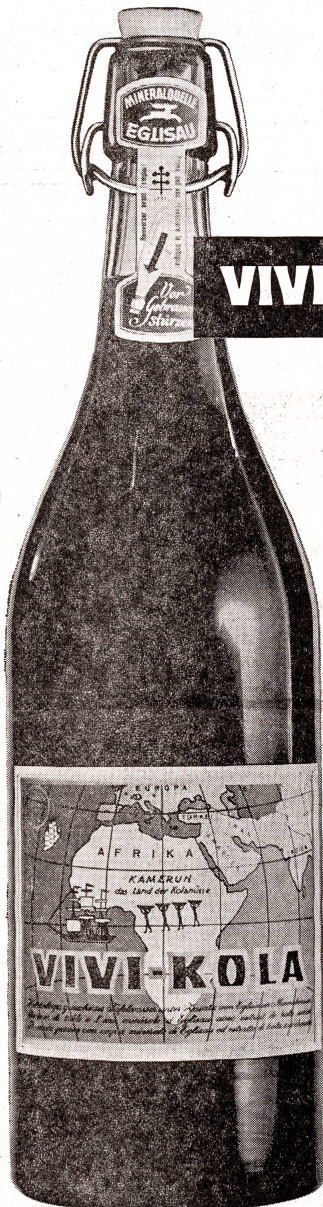


Drei gesunde und vorteilhafte Familiengetränke

VIVI-KOLA

Orangina

HENNIEZ



Vivi-Kola kühlt nicht. Es wird auf natürlicher Basis ohne chemische Konservierung hergestellt unter Zugabe von Eglisauer Mineralwasser.



Orangina ist eine eingetragene Schutzmarke der Mineralquelle Eglisau. Verlangen Sie daher immer ausdrücklich das Marken-Produkt Orangina. Orangina enthält sehr viel Orangensaft; Flasche vor dem Öffnen daher leicht stürzen.

Wählen Sie die Eglisauer Mineralwasser-Süssgetränke und Sie wählen gut! Eglisau entwickelte als erste schweizerische Mineralquelle populär gewordene Erfrischungsgetränke, die alle das gesunde Eglisauer Mineralwasser enthalten. Aus einer Tiefe von mehr als 200 Metern sprudelt dieser Quell der Gesundheit empor. Die Zugabe von Eglisauer Mineralwasser ist ein bedeutendes Plus für Vivi-Kola und Orangina. Beide Getränke löschen den Durst herrlich dank dem Gehalt an besonderen Mineralien. Vivi-Kola und Orangina erhalten Sie in der vorteilhaften Bügelflasche in Ihrem Lebensmittelgeschäft.

Henniez geht rasch in den Kreislauf über und löst ein behagliches Gefühl des Wohlbefindens aus. Es fördert die Verdauung und wirkt diuretisch.



Henniez ist ein quellfrisches, reines Mineralwasser, das auf keiner Tafel fehlen darf.

